



Pressemitteilung vom 04.11.2015

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG:

Öffentliches Fachgespräch des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“: Flüchtlingsbetreuung in den Kommunen

Zeit: Mittwoch, 11. November 2015, 17 Uhr

Ort: Jakob-Kaiser-Haus, Sitzungssaal 1.302

Mit den aktuellen Herausforderungen und Problemen von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen bei der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung in den Kommunen befasst sich der Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ in einem Fachgespräch. In den letzten Monaten und Wochen hat die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz suchen, stark zugenommen. Zugleich sind in vielen Kommunen – oft spontan – eine Vielzahl von ehrenamtlichen Flüchtlingsunterstützungs- und Willkommensinitiativen entstanden. Darüber hinaus gibt es ein großes Engagement von zivilgesellschaftlichen Organisationen aus dem Bereich der Rettungs- und Hilfsdienste, des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes sowie von Kirchengemeinden mit einer langen Ehrenamtstradition. Sie alle leisten derzeit einen unverzichtbaren Beitrag bei der Unterbringung, Betreuung und Versorgung der Flüchtlinge und unterstützen damit zugleich die kommunalen Ämter und Behörden.

In dem Fachgespräch soll u. a. eruiert werden, welche praktischen und strukturellen Probleme und Herausforderungen aktuell bei der Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen einerseits sowie kommunalen Ämtern und Behörden andererseits vorhanden sind und welche Bedarfe zur besseren Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe durch den Staat bestehen, damit die derzeit vorhandene große Engagementbereitschaft erhalten bleibt.

Eingeladen zu dem Fachgespräch sind:

- Christian Berndt, Superintendent des Kirchenkreises Winsen
- Birgit Bursee, Freiwilligenagentur Magdeburg
- Heinrich Helms, Bündnis für Flüchtlinge Buchholz
- Detlef Hermann, THW-Landesverband Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt
- Wolfgang Pellnitz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Berlin

Interessierte Zuhörer, die keinen Hausausweis des Bundestages haben, werden gebeten, sich bis 9. November 2015 beim Sekretariat unter Angabe ihres Namens und ihres Geburtsdatums anzumelden (E-Mail: buergerschaftliches.engagement@bundestag.de), am Sitzungstag ihren Personalausweis mitzubringen und den Westeingang des Paul-Löbe-Hauses, Konrad-Adenauer-Straße 1 (gegenüber dem Bundeskanzleramt), zu benutzen.

Alle Medienvertreter benötigen zum Betreten der Gebäude des Deutschen Bundestages eine Akkreditierung der Pressestelle. Bild- und Tonberichtersteller werden gebeten, sich beim Pressereferat (Telefon: +49 30 227-32929 oder 32924) anzumelden.